

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 112 (1986)

**Heft:** 32

**Illustration:** Die "Friedensfahrt" von Ministerpräsident Peres

**Autor:** Katz, Shemuel

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

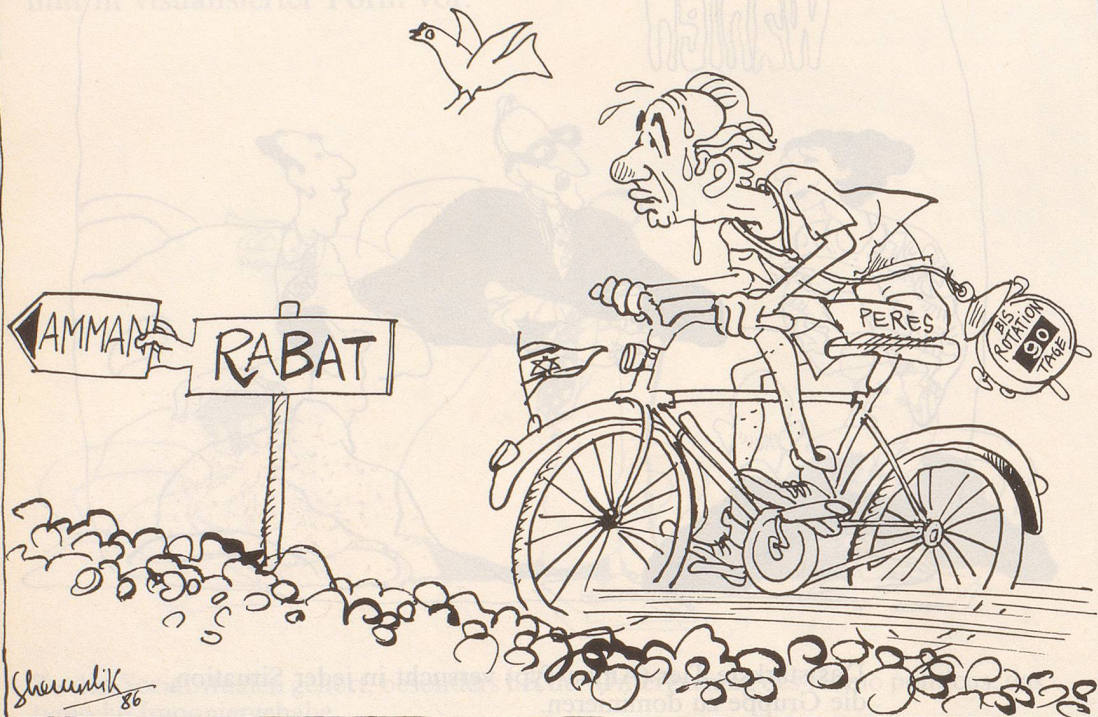
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die «Friedensfahrt» von Ministerpräsident Peres, gesehen von unserem israelischen Karikaturisten Shemuel Katz.



«Warum habt ihr eure Pilgerreise nach Rom vom Programm gestrichen?»

«Irgendwann kommt der Papst hier doch sowieso vorbei.»

Fragt der Vater seinen Sohn: «Warum bist du eigentlich so schlecht in Geschichte?»

«Weil der Lehrer immer Sachen fragt, die schon lange vor meiner Geburt passiert sind.»

Auf der Wahlveranstaltung spricht ein Regierungskandidat. Da ruft ihm ein Besucher aus dem Saal zu: «Geben Sie doch endlich zu, dass hinter Ihnen eine Macht steht, die an Ihrer Karriere interessiert ist!»

Der Kandidat ruft wütend zurück: «Lassen Sie gefälligst meine Frau aus dem Spiel!»

## Glühlampensteuer

Die Staatskasse ist leer, der Finanzminister kann nicht schlafen. Hellwach sitzt er in seinem rotkarierten Bett und denkt nach. Die Katzen- und die Ofensteuer hat ihm das Parlament vermiest, und die Strassenzölle bringen weniger als erhofft. Fast

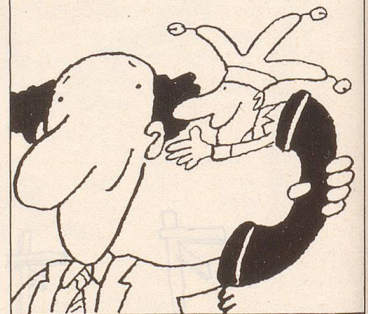
Von Ted Stoll

alles ist schon besteuert, bis an die Grenze des Erträglichen: Wein, Bier und Benzin, Zigarren und Zigaretten ... ja sogar das WC-Papier (Couponsteuer!). Wo soll der Staat das Geld hernehmen für die Begehren der Bauern und Beamten, für Bahndefizite, Borkenkäfer und Hochschulförderung?

Vom Licht kommt die Erleuchtung. Der Finanzminister blickt nach oben zur Lampe ... und hat die Idee: Glühlampensteuer! Gleich will er sich das aufschreiben. Er nimmt seinen Bleistift und schreibt auf ein Blatt: «Glühlampenst...». Weiter kommt er nicht, denn es macht «klack!» Der Finanzminister sitzt im Dunkeln.

In der Nachttischschublade ist eine Reservelampe. Der Finanzminister zündet ein Streichholz an, schiebt einen Stuhl unter die Deckenlampe und steigt darauf. «Hundert Millionen für die Staatskasse oder sogar zweihundert ... vielleicht unter dem Motto (Umweltschutz), haha. Ohne Licht kann man nicht lesen und schreiben – das spart Papier und nützt deshalb dem Wald. Logisch!»

Der Finanzminister will die defekte Glühlampe ausdrehen, aber es reicht nicht ganz, er ist zu klein. Darum klettert er vom Stuhl und holt Bücher: das Telefonbuch, das Ämterverzeichnis, die Verfassung. Dann steigt er wieder auf den Stuhl, schraubt die defekte Birne aus und die neue ein. «Klack!» macht es erneut – Kurzschluss! Der Finanzminister wird wütend und stampft mit dem Fuss wie seinerzeit Rumpelstilzchen. Dabei rutscht er auf der Verfassung aus, verliert das Gleichgewicht und fällt vom Stuhl. Aus ist es mit der Glühlampensteuer!



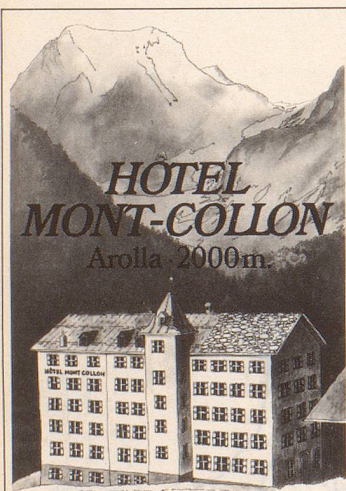
**Nebelspalter-  
Witztelefon**  
01 55 83 83

REKLAME

### Wetten, dass ...

... auch Sie den Ferien im neuen Allalin nicht widerstehen können? Denn im stimmungsvollen Aparthotel Allalin erwartet Sie ein Ferienangebot, das all Ihre Wünsche übertrifft.

Willkommen bei  
**Tobias und Sandra Zurbriggen**  
3906 Saas-Fee  
Tel. 028/57 18 15



Sympathisches und komfortables Hotel. Im alten Stil. Inmitten der Berge. Terrasse. Tennis. Walliser Keller. Salons. Französische Küche. Vollpension oder à la carte.

Ruhe. Erholung. Spazier- und Wanderwege. Berghütten. Hochgebirgstouren.

Halbpension für 2 Personen, mit Bad. Fr. 132.-/Tag

Kinderfreundlich  
Kinder im Elternschlafzimmer.  
Bis 4 Jahre: Unterkunft gratis  
4 bis 6 Jahre: 50% Ermässigung  
6 bis 12 Jahre: 20% Ermässigung

HOTEL MONT-COLLON  
1961 AROLLA  
Tel. 027/83 11 91 - Telex 38352